

QUALITATIVE RESEARCH REVISITED

STANDORTBESTIMMUNG AKTUELLER FORSCHUNGS- METHODOLOGIEN DER QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG

The screenshot displays a software interface for qualitative data analysis. On the left, a 'Dokumente' (Documents) list shows various observation protocols. Below it, a 'Liste der Codes' (Code List) shows a 'Codesystem' with categories like 'Verantwortungsträger' (266), 'traditionelle Veranstaltungspraktiken' (228), 'Teilnehmerschaft' (149), and 'Publikum' (13). The main window shows a text excerpt with several segments highlighted in different colors (yellow, blue, pink, green), corresponding to the codes in the system. A vertical timeline on the right side of the text window shows the progression of codes over time.

Langezeit standen sich quantitative und qualitative Ansätze in der Sozialforschung konfligierend, zum Teil konkurrierend gegenüber. Inzwischen haben sich die qualitativen Forschungsmethodologien etabliert. Sie verfügen über ein ausdifferenziertes Methodenrepertoire, das in vielen Feldern ebenso anerkannt ist wie quantitative Verfahren; jeweils spezifisch geeignet für das jeweilige Feld. Die Breite der methodischen Angebote stellt Forschende in der Sozialwissenschaft vor eigene Herausforderungen. Aktuelle Forschungsdesigns versuchen oftmals durch Mixed-Methods-Ansätze oder Methodentriangulation auf Forschungsfragen spezifisch zugeschnittene Strategien zu konzipieren. Unsere Symposiumreihe zu aktuellen Forschungsmethodologien der qualitativen Sozialforschung möchte den Versuch einer Standortbestimmung unternehmen. Gerade für und mit Forschenden an einer Technischen Universität versprechen wir uns inspirierende Debatten und neue Erkenntnisse.

6. November 2019 »Umkämpfte Zivilgesellschaft. Aktivierende Befragung sowie Chancen und Grenzen sozialräumlicher Interventionen gegen Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Ideologien der Ungleichwertigkeit durch Gemeinwesenarbeit in Ostdeutschen Sozialräumen«

Friedemann Bringt (Kulturbüro Sachsen e.V.)

28. November 2019 »Perspektiven qualitativer Forschung«

Prof. Dr. Philipp Mayring (Alpen-Adria- Universität Wien/Graz)

6. Dezember 2019 »Wege ins Feld - Zur Pluralisierung ethnographischer Forschungsprogrammex«

Dr. Paul Eisewicht (Technische Universität Dortmund, Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie, wiss. Mitarbeiter von Prof. Dr. Ronald Hitzler)

12. Dezember 2019 »Die Biografieforschung als soziologischer Zugang: Wie hängen Individuum und Gesellschaft zusammen?«

Dr. Johannes Becker (Georg-August-Universität Göttingen, Methodenzentrum Sozialwissenschaften, wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Gabriele Rosenthal)

Zeit, Ort 18 Uhr, BTU Cottbus-Senftenberg,
Campus Sachsendorf, Gebäude 10, Raum 301

**GRADUIERTENKOLLEG
FAKULTÄT 4**

Prof. Dr. Heike Radvan

Fachgebiet Methoden und Theorien
Sozialer Arbeit (Fakultät 4)

T +49 (0) 355 5818 430

E heike.radvan@b-tu.de

Gerd Kaufmann, M.A.

Wissenschaftliche Koordination

T +49 (0) 355 5818 413

E gerd.kaufmann@b-tu.de